Medikamenten und Tiefer Hirnstimulation kommen zur Sprache. Verschiedene Diagnostik- und Evaluationsmethoden werden benannt und beschrieben. So gibt es einen Einblick in die Frenchay-Dysarthrie-Untersuchung, die Aachener Materialien zur Diagnostik neurogener Sprechstörungen (AMDNS), die Bogenhausener Dysarthrieskalen (BODYS), das Münchner Verständlichkeitsprofil (MVP) und weitere. Ein Literaturüberblick über allgemeine Therapieverfahren, Metastudien und einsetzbare Hilfsmittel ist dem großen Behandlungskapitel des Lee Silverman Voice Treatment (LSVT LOUD) vorangestellt. Die Wirksamkeit dieser Methode ist in einer Vielzahl von Studien nachgewiesen und gibt es für keine andere Form der logopädischen Therapie in der Dysarthriebehandlung. Der Entstehung des LSVT LOUD, der Beschreibung der Grundprinzipien und einer intensiven Erläuterung der Durchführung dieser Methode folgt das zweite große Kapitel „Dysphagie des Morbus Parkinson". Inhalte sind klinische Anatomie und Physiologie, pharmakologische und chirurgische Interventionsmöglichkeiten mit den Schwerpunkten der medikamentösen Behandlung und Tiefen Hirnstimulation. Ausführliche Beschreibungen klinischer Diagnostikmethoden (FEES, radiologische und gastroenterologische Diagnostik) schließen den Bereich der Diagnostik.
Evidenzbasierte, restituierende und kompensatorische Maßnahmen sowie Kostanpassungen werden im Bereich der Behandlungsverfahren vorgestellt. Fallbeispiele und Merksätze erleichtern das Verständnis und sind einprägsam.
Im Anhang folgt eine Auflistung verschiedener Hilfsmittel, PC-Programme, APPs und Internetadressen, die als Hilfestellung für TherapeutInnen sowie Betroffene und deren Angehörige dienen. Mit dem kostenlosen Zugangscode im Buch steht der gesamte Inhalt für den privaten Gebrauch auch digital zu Verfügung.
Fazit: Sehr umfangreich und übersichtlich, ein ausgezeichnetes Lehr- und Nachschlagewerk! Denise Ehlers, Stuhr/Niedersachsen

Widhalm, B. (2017)

Ratgeber! Stimm- und Sprechtraining

Praxistipps für alle, die etwas zu sagen haben

Idstein: Schulz Kirchner
63 S., € 9,49



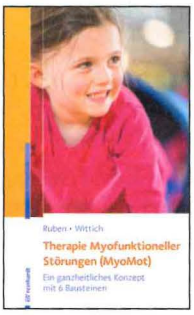
Frau Widhalm hat einen sehr praxisnahen Ratgeber für „alle, die viel sprechen und ihre Stimme und ihr Sprechen verbessern möchten" verfasst.
Einleitend gibt sie in komprimierter Form Informationen über die Veränderbarkeit („Stimme ist kein Schicksal"), bio-psycho-soziale Phänomene, die Physiologie und den Einfluss von Haltung, Atmung, Artikulation und Intention auf die Qualität der Stimme. In der anschließenden „Sprechwerkstatt" findet man Anleitungen zu Übungen in den Bereichen Hören, Haltung und Bewegung, Atmung, Stimmgebung und Artikulation verständlich und gut nachvollziehbar beschrieben. Zu jeder Übung gibt es einen Hinweis auf den Nutzen und die Wirkungsweise und mögliche Fehlerquellen. Weiterhin werden die Themen Lampenfieber, Altern der Stimme, Stimmhygiene, Möglichkeiten, die Stimme weiterzuentwickeln und die Suche nach dem individuell passenden Stimmprofil behandelt. Das Buch schließt mit einer kleinen Liste weiterführender Literatur, einem Fragenkatalog für die persönliche Zielsetzung bzgl. Stimmentwicklung und Kontaktdaten zum Finden von Fachleuten. Der Ratgeber ist schlüssig und auch für Laien gut verständlich geschrieben. Er behandelt alle wichtigen Themen rund um die Stimme und hilft, ein Bewusstsein über die Zusammenhänge aufzubauen und ist daher als Lektüre zur Information und Reflexion weiterzuempfehlen. Gabi Pummer-Schütz, Eichenzell

Ruben, A., & Wittich, C. (2017)

Therapie Myofunktioneller Störungen (MyoMot)

Ein ganzheitliches Konzept mit 6 Bausteinen

München: Ernst Reinhardt
148 S., € 24,90



Das Arbeitsbuch MyoMot ist aus der Annahme der Autorinnen heraus entstanden, dass ein isoliertes Training der mundmotorischen Übungen vor dem Spiegel oft nicht tiefgreifend und transfersichernd ist. MyoMot versteht sich als ein multimodaler Therapieansatz, der einen Überblick über die Zusammenhänge zwischen Zunge, Körperhaltung und Schlucken liefert. Das Buch verbindet isolierte mundmotorische Übungen mit solchen für den gesamten Bewegungsapparat.
Die Autorinnen unterscheiden zwischen zwei Symptomkomplexen. Der erste bezieht sich auf den orofazialen Bereich und der zweite auf Anzeichen des Körpers, die innerhalb einer myofunktionellen Therapie auftreten können, wie z. B. Auffälligkeiten in der Wahrnehmung und Tonusregulation, im Gleichgewicht, in der Feinmotorik und Konzentration. Einen hohen Stellenwert nehmen persistierende frühkindliche Reflexe ein. Der Zusammenhang zu Störungen im orofazialen Bereich wird aufgezeigt und die Diagnostik anschaulich erklärt.
Im ersten Teil des Buches werden alle unter Symptomkomplex 2 genannten Sekundäranzeichen kurz vorgestellt und der Zusammenhang zu einer myofunktionellen Störung erklärt. Im zweiten Teil finden sich, unterteilt nach den sechs Therapiebausteinen Wahrnehmung, Reflexe, Tonus und Haltung, Gleichgewicht und Mundfunktion, praktische Therapiebeispiele.
MyoMot ist ein Buch, das keine festen Therapiebausteine vorschreibt. Die Beispiele sind anschaulich erklärt und mit etwas Aufwand gut in die Therapie integrierbar. Die Übungen bringen den Kindern Spaß und sie begreifen den Zusammenhang zwischen der Zunge und der Aufrichtung des Körpers. Man benötigt Raum für Bewegung und entsprechende Materialien wie Gymnastikball, Tücher oder Rollbrett. Ich sehe das Buch als eine gute und sinnvolle Ergänzung für erfahrene SprachtherapeutInnen.
Susanne Kluge/Frechen